

tagsbuchstaben angegeben findet, welcher aber so-
gleich alle Sonntage des Jahres anzeigt. Man bezeichnet
nämlich die 7 ersten Tage des Jahres durch die 7 ersten
Buchstaben, also: A, B, C, D, E, F, G und nennt
nun denjenigen Buchstaben, welcher bei dem Sonntag
steht, für dieses Jahr den Sonntagsbuchstaben. 1847 be-
ginnt mit dem Freitag, die Tage mit Buchstaben bezeich-
net heißen also: Freitag, Sonnabend, Sonntag, Montag,
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, demnach ist G Sonntagsbuchstabe, und als solcher ist er auch im Kalender
und in der Tafel des Sonnencirkels für 1847 bei der Zahl
VIII angezeigt.

Römer Zinszahl. Ehe man die Zeitrechnung
nach Jahren von Christi Geburt an hatte, was erst seit
dem 6ten Jahrhundert der Fall ist, hatte man verschiedene
Arten, die Zeit zu bestimmen. Eine davon war auch die
von Constantin d. Gr. 313 eingeführte, wobei man sich
nach einer gewissen Abgabe (Zins) richtete, die aller 15

Jahre bei den Römern erhoben wurde. Dieser Zeitraum
wurde eine Indiction oder die Zinszahl genannt.
Das jetzige Jahr würde in der Indiction das 5te sein;
doch hat diese Berechnung für uns keine Bedeutung mehr.

Die vier Quatember sind 4 bestimmte viertel-
jährliche Termine zur Bezahlung gewisser Abgaben. Sie
sind in verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten an-
gesetzt, fallen aber in Sachsen allemal an den Mittwochen,
welche dem Sonntag Reminiscere und den Festtagen
Trinitatis, Crucis (d. h. Kreuzerhöhung) und Lucia
am nächsten liegen.

Die Bezeichnung der Wochentage lehrt
sogleich, welchen Gottheiten die Tage früher gewidmet
waren. Sonn- und Montag versehen sich dem Namen
nach, Dienstag dem Mars (bei den alten Deutschen dem
Odin, daher Dins-Tag für Dinstag), Mittwoch dem
Mercur, Donnerstag dem Jupiter (bei den Deutschen
dem Thor, der ihr Donnertag war), Freitag der
Venus (deutsch: Tag der Freia, der Göttin der Liebe),
Sonnabend dem Saturn. —

Von den beweglichen und unbeweglichen Festen.

Es ist auch gewiß schon aufgefallen, daß z. B.
Ostern stets auf einen Sonntag fällt, während das Neu-
jahrsfest und andere auch an den übrigen Wochentagen
eintreten, und zwar immer in der Reihenfolge derselben
vorrücken. Der erste Tag des Jahres 1846 war ein
Donnerstag, in diesem Jahre ist es der Freitag, 1848
wird es der Sonnabend sein. Ihr werdet zugleich bemerkt
haben, daß, obgleich Ostern und Pfingsten immer auf den-
selben Wochentag, nämlich den Sonntag, fallen, sie doch
jährlich ihren Jahrestag (das sogen. Datum) wechseln.
Ostern war 1845 am 23. März, 1846 am 12. April,
dieses Mal fällt es den 4. April; wogegen z. B. Weih-
nachten dem Jahrestage nach immer am 25. Dec. ist.
Man nennt nun die Feste, die immer auf denselben Monats-
und Jahrestag fallen: unbeweglich; beweglich
dagegen die, welche auf einen bestimmten Wochentag
fallen, aber ihren Jahrestag ändern. Weil man bei der
damaligen Unsicherheit der Zeitberechnung den Kreuzi-
gungs- und Auferstehungstag Jesu mehrere Jahrhunderte
nach diesen Ereignissen nicht mehr bestimmt auffinden
konnte, mußte man sich willkürlich über die Tage der Fest-
feier vereinigen. Auf der Kirchenversammlung zu Nicäa
325 ward bestimmt, daß in der ganzen Christenheit das
Osterfest stets an dem Sonntage gefeiert werden solle,
welcher auf den Vollmond nach Frühlingsanfang folgt.
Weil das nun immer einen anderen Jahrestag giebt, so
ist Ostern ein bewegliches Fest; aber nicht blos Ostern,
sondern auch alle die Tage, die sich nach Ostern richten.
Am 40sten Tage nach Ostern ist Himmelfahrt Christi,
50 Tage nach Ostern, Pfingsten, 8 Tage später das
Fest der Dreieinigkeits (Trinitatis), am Donnerstag dieser
Woche alle Mal das Frohnleichnamfest, und so sind alle
diese Tage und alle Sonntage nach Trinitatis bewege-
lich, weil sie von dem früheren oder späteren Eintritt des
ersten Frühlingsvollmonds abhängen. Da nun auch die
Fasten an einem bestimmten, nämlich dem 40sten Tage vor
Ostern anfangen, so sind Fastnacht und Aschermittwoch
und alle Fastensonntage gleichfalls beweglich.

Unbeweglich sind sonach überhaupt nur von den 3
hohen Festen die Weihnacht und was von ihr abhängt,
nämlich die Advents-sonntage als die 4 legt vorbergehenden,

Maria Verkündigung und Maria Reinigung; dann die
Tage, welche der Verehrung der Personen gewidmet sind,
deren Namen sie tragen, weil ja dieser Name immer zu
demselben Jahrestage gehört, wie der Tag der 3 Könige
dem 6. Jan., der Johannistag zum 24. Juni, Michaelis
zum 29. Sept. u. s. f. — endlich der bürgerliche Neu-
jahrestag. —

Die Beweglichkeit des Osterfestes hat noch Einfluß
auf die Namen der Sonntage. Das kirchliche Jahr beginnt
4 Wochen vor Weihnachten mit dem ersten der 4 Advents-
sonntage. Der 9te Sonntag vor Ostern heißt in runder
Zahl Septuagesima, d. h. der 70ste Tag (vor Ostern),
der 8te: Sexagesima, d. h. der 60ste, der 7te:
Quinquagesima (der 50ste) oder nach dem Textes-
anfang auch Quinquagesima. Den Dienstag nach ihm fällt die
Fastnacht und von da an beginnen die 6 Fastensonntage.
Die Namen der 6 Sonntage, welche zwischen Ostern und
Pfingsten liegen, sind ebenfalls aus den Kalendertafeln zu
ersehen.

Außer den beweglichen und unbeweglichen Festen
giebt es endlich noch solche, welche ganz willkürlich an-
gesetzt werden, weil sie nicht von der ganzen Kirche aus-
gehen. Sie sind denn auch in verschiedenen Ländern ver-
schieden. Dahin gehören Grundfest, Todtenfest, Bußtage
u. s. f. —

Die Erscheinung, daß alle unbeweglichen Feste, ja
jeder Tag des Jahres im folgenden Jahre nicht auf den-
selben Wochentag, sondern auf den nächstfolgenden wieder-
kehren, entsteht dadurch, daß jeder Tag, um auf die alte
Stelle zu kommen, einen Lauf von 365 Tagen zurücklegen
muß. Das sind aber 52 Wochen und 1 Tag. Darum ist,
was heute geschieht, um 52 Wochen und 1 Tag später,
als was heute vor 1 Jahre geschah, und es ist 52 Wochen
und 1 Tag früher, als was heute über das Jahr geschehen
wird. Ich zähle also 52 Mal die Namen der 7 Wochen-
tage und noch einen Tag weiter. Wer seinen Geburtstag
1846 an einem Sonntag hatte, hat ihn diesmal am Mon-
tag und wird ihn 1848 am Dienstag haben. Nur ist nicht
zu vergessen, daß wenn ein Schalttag dazwischen fällt,
das Jahr also 366 Tage oder 52 Wochen und 2 Tage
hat, man auch 2 Wochentage weiter zählen muß.